

Porträt | Altes Lokomotivdepot Basel im Bahnpark Brugg

Basler Geschichte im Aargau

Manche Infrastrukturanlagen bei den Eisenbahnen geben für die Passanten ein gewohntes und vertrautes Bild ab. Beim Abriss solcher Anlagen gehen oft auch zahlreiche Erinnerungen verloren. Das alte Lokomotivdepot Basel bleibt immerhin im Massstab 1:87 für die Nachwelt erhalten.

Von Horst Bühlmann (Text/Fotos)

Das Lokdepot hat ab Anfang des letzten Jahrhunderts (1901) mit seinen rauchenden Kaminen und Dampflokomotiven das Gundeli und somit einen grossen Stadtteil von Basel massgebend geprägt. In den Zeiten des Dampfbetriebs bis in die 1960er-Jahre nicht immer zur Freude der Anwohner im Quartier. Besonders wenn die vielen über das Wochenende kalt abgestellten Dampflokomotiven am Sonntagabend beim Wiederanheizen einen dichten und lästigen Rauchsleier über das Wohngebiet legten.

Mit der Zeit waren die alten dunklen Remisen aus dem Dampfzeitalter für den Unterhalt der neuen Triebfahrzeuge nicht mehr geeignet. Ein Neubau mit zweckmässigen und modern ausgerüsteten Anlagen



Foto: Erich Philipp

So vertraut sah es 1974 in der Remise A aus: Wo man hinguckt, nur lieb gewordene Lokoldtimer.



Foto: Erich Philipp

Da schlagen die Herzen höher:
ein Stelldichein vor dem Depot Basel.